

NRW - Dienstplicht bis 17 Uhr ??

Beitrag von „Clematis“ vom 22. April 2010 17:01

Hallo,

in der letzten Konferenz kam die Diskussion auf, wie lange man als Lehrer der Schule zur Verfügung stehen muss nachmittags.

Es fing damit an, dass unsere Schulleitung die Konferenzzzeiten um eine halbe Stunde nach hinten verschieben möchte. Ein paar Kolleginnen von mir mit kleinen Kindern haben dann aber ein Problem, da die Kindergärten gerade schließen wenn unsere Konferenz pünktlich enden würde, was ja auch eigentlich nie der Fall ist.

Daraufhin kam der Vorschlag, dass diese betroffenen Kolleginnen ja vielleicht jeweils 20 min früher gehen dürfen, um ihre Kinder abholen zu können.

Unsere SL lehnte den Vorschlag ab, das sei das private Problem der Frauen und sie müssten schauen wie sie das mit dem Abholen organisieren. Lehrer hätten ohnehin die Pflicht, sich täglich bis 17 Uhr für die Schule bereitzuhalten.

Davon hab ich noch nie was gehört. Weiß jemand von euch, ob das wirklich stimmt?

Beitrag von „neleabels“ vom 22. April 2010 17:06

Zitat

Original von Clematis

Davon hab ich noch nie was gehört. Weiß jemand von euch, ob das wirklich stimmt?

Mach dir doch nicht selber die Mühe. Frag deinen Schulleiter, in welcher Vorschrift das steht und lass es dir zeigen. Wenn die Vorschrift nirgendwo steht, stimmt es nicht, was er sagt.

Nele

Beitrag von „Melosine“ vom 23. April 2010 11:34

Das hätte der Herr vielleicht gerne. 😞 Mann oh Mann, an den Grundschulen herrscht wirklich manchmal eine Gutsherrenmentalität... Gesetz ist, was dem SL gefällt.

Ja, frag ihn unbedingt mal, wo das steht. Soll er dir mal zeigen. Ich kenne mich zwar in NRW nicht aus, kann mir das aber auch nicht vorstellen.

Melo

Beitrag von „Luke123“ vom 23. April 2010 12:27

Hi!

Ich bin auch schon mal mit einer angebl. "Präsenzpflicht" konfrontiert worden 😊

Die gibts allerdings nicht, jedenfalls noch nicht: "Für die Anordnung einer grundsätzlichen Präsenzpflicht in der Schule gibt es keine Rechtsgrundlage." <http://www.vbe-nrw.de/druckversion/1...4fab351d8c9325b>

LG, Luke

Beitrag von „Matula“ vom 23. April 2010 12:46

Zitat

Original von Clematis

Ein paar Kolleginnen von mir mit kleinen Kindern haben dann aber ein Problem, da die Kindergärten gerade schließen wenn unsere Konferenz pünktlich enden würde, was ja auch eigentlich nie der Fall ist.

Unsere SL lehnte den Vorschlag ab, das sei das private Problem der Frauen und sie müssten schauen wie sie das mit dem Abholen organisieren.

Ich kenn die rechtliche Lage nicht, aber ich kann den Ärger des Direktors verstehen. Der Lehrerberuf ist mit Privilegien ausgestattet. Dazu gehört, dass ich Kernzeiten i.d.R. nur bis 13Uhr habe. M.M. heißt das aber nicht, dass der Lehrer ein Recht darauf hat, um 13 Uhr den Stift fallen zu lassen und für dienstliche Belange keine Zeit mehr hat.

"Lehrer" ist wie jeder andere Beruf ein Ganztagesjob. Welcher Ingenieur kann sagen "Boss, ich kann nur bis 13h arbeiten. Mein Kind kommt da aus der Schule"?

Ich hab solche Kollegen auch an der Schule und finde das unter heutigen Gesichtspunkten

höchst unprofessionell und vor allem wird die Arbeit so nur auf wenige Schultern abgewälzt.

Ich finde schon, dass die SL in Einzelfällen (!!!) Rücksicht auf die Mütter nehmen sollte. Auf der anderen Seite ist Schule ein Wirtschaftsunternehmen wie jedes andere.

Beitrag von „magister999“ vom 23. April 2010 12:49

Zitat

Original von Melosine

Mann oh Mann, an den Grundschulen herrscht wirklich manchmal eine Gutsherrenmentalität... Gesetz ist, was dem SL gefällt.

Melosine, bitte keinen Aufruf zum Baueraufstand. Es soll auch bei den Funktionsstelleninhabern recht vernünftige Leute geben:

Unabhängig von länderspezifischen Regelungen gilt wohl überall:

1. Die Arbeitszeit der Lehrer ist nicht identisch mit der Zahl der Deputatsstunden.
2. es gibt teilbare und unteilbare Aufgaben der Lehrer. Konferenzteilnahme gehört zu den unteilbaren.
3. Konferenztermine sind mit einer Frist von mindestens 7 Tagen anzukündigen.
4. Das Gleichstellungsgesetz verlangt von den Schulleitungen, den Dienstbetrieb so zu organisieren, dass Berufsarbeit mit Familienarbeit vereinbar ist.
5. Der Personalrat hat sich um die dienstlichen sozialen Bedürfnisse der Beschäftigten zu kümmern.

Vielelleicht läuft das Ganze am Gymnasium deswegen besser, weil wir als selbständige Dienststellen den Örtlichen Personalrat an der Schule haben und nicht beim Staatlichen Schulamt, wie es für Grund-, Haupt- und Realschulen gilt. Der Personalrat hat immer ein Initiativrecht, und deshalb ist es möglich, dass er eine Dienstvereinbarung mit der Schulleitung über Konferenzen (Anzahl, Beginn, Ende) trifft.

Bei uns werden die Konferenztermine gleich zu Schuljahrsbeginn festgelegt, damit sich alle Mitglieder des Kollegiums darauf einstellen können. Wenn ein Kollege wichtige Gründe anführt, kann ein Schulleiter ihn auch von der Konferenzteilnahme ganz oder teilweise beurlauben.

Es ist klar: es gibt dienstliche Bedürfnisse, und es gibt private Bedürfnisse. Im Idealfall gelingt es, sie miteinander in Einklang zu bringen. Wie immer kommt es bei Meinungsverschiedenheiten darauf an, wie man miteinander redet.

(Was ich allerdings aufgrund verschiedener Anzeichen befürchte: Es wird die Zeit kommen, wo uns Lehrern eine höhere Präsenzzeit in der Schule abverlangt wird als bisher.)

Beitrag von „Luke123“ vom 23. April 2010 12:57

Na ja, es ging ja eigentlich um die Frage einer allgemeinen Dienstpflicht oder Präsenzpflicht bis 17 Uhr. Und die eben gibt es so nicht.

Etwas anderes ist natürlich hier der Einzelfall bzgl des Konferenzbeginns. Und da sollte eine Abwägung erfolgen zwischen den Interessen der Eltern mit kl. Kindern bzgl. deren Betreuung und den Interessen andererseits der Schulleitung bzgl. eines späteren Beginns der Konferenzen. Unabhängig davon, wie die Abwägung im Einzelfall ausfällt: auf eine angebliche allgemeine Dienstpflicht oder Präsenzpflicht hinzuweisen, finde ich völlig daneben....

Beitrag von „putzmunter“ vom 23. April 2010 16:59

Zitat

Original von Matula

Der Lehrerberuf ist mit Privilegien ausgestattet. Dazu gehört, dass ich Kernzeiten i.d.R. nur bis 13Uhr habe. M.M. heißt das aber nicht, dass der Lehrer ein Recht darauf hat, um 13 Uhr den Stift fallen zu lassen und für dienstliche Belange keine Zeit mehr hat. "Lehrer" ist wie jeder andere Beruf ein Ganztagesjob. Welcher Ingenieur kann sagen "Boss, ich kann nur bis 13h arbeiten. Mein Kind kommt da aus der Schule"? Auf der anderen Seite ist Schule ein Wirtschaftsunternehmen wie jedes andere.

Na na na. Wer nach dem Unterricht nachhause geht, lässt doch damit nicht "den Stift fallen" und "hat für dienstliche Belange keine Zeit mehr". Für viele Lehrer geht's doch da erst richtig los mit der Arbeit. Für mich macht Unterricht etwa ein Drittel meiner Gesamtarbeitszeit aus. Aber wenn ich an den Arbeiten, die ich nur außerhalb des Unterrichts erledigen kann, nachmittags häufig gehindert werde, grummel ich auch. Nix für ungut, aber ich seh mich dann

nicht meiner Freizeit, sondern meiner mir zustehenden Arbeitszeit beraubt. Hugh!!

putzi

Beitrag von „Susannea“ vom 23. April 2010 17:43

Zitat

Original von Matula

Ich kenn die rechtliche Lage nicht, aber ich kann den Ärger des Direktors verstehen. Der Lehrerberuf ist mit Privilegien ausgestattet. Dazu gehört, dass ich Kernzeiten i.d.R. nur bis 13Uhr habe. M.M. heißt das aber nicht, dass der Lehrer ein Recht darauf hat, um 13 Uhr den Stift fallen zu lassen und für dienstliche Belange keine Zeit mehr hat. "Lehrer" ist wie jeder andere Beruf ein Ganztagesjob. Welcher Ingenieur kann sagen "Boss, ich kann nur bis 13h arbeiten. Mein Kind kommt da aus der Schule"?

UND genau das kann ich mir bei vielen Müttern nicht vorstellen. Ganz im Gegenteil ich gehe bei den meisten davon aus, dass es sich um einen Teilzeitjob handelt und dann zu verlangen, dass man nicht mehr als 8 h am Tag arbeiten muss, finde ich sehr richtig.

In jedem anderne Job gibts auch das Recht auf Teilzeit und man muss sich auf die Arbeitszeit einigen und nirgends steht, dass der Chef sie alleine festlegen darf. Zumal wenn er nur Vorgesetzter, nicht Chef ist!

Beitrag von „Clematis“ vom 23. April 2010 18:52

Erst mal danke für die vielen Antworten!

Ich war auf der Konferenz nicht dabei, habe das mit dem Präsenzpflicht-Argument nur von Kolleginnen erzählt bekommen. Die betroffenen Kolleginnen wollen jedenfalls den Lehrerrat und die Gleichstellungsbeauftragte bitten, sich für sie einzusetzen.

Personalrat (im örtlichen Schulamt) ist schwierig, denn die Schulleitung ist Mitglied des Personalrats. Bin mal gespannt wie sich die Sache weiter entwickelt und ich werde beim nächsten Mal nachfragen, wo das steht.

Zitat

Original von Matula

Ich kenn die rechtliche Lage nicht, aber ich kann den Ärger des Direktors verstehen. Der Lehrerberuf ist mit Privilegien ausgestattet. Dazu gehört, dass ich Kernzeiten i.d.R. nur bis 13Uhr habe. M.M. heißt das aber nicht, dass der Lehrer ein Recht darauf hat, um 13 Uhr den Stift fallen zu lassen und für dienstliche Belange keine Zeit mehr hat.

"Lehrer" ist wie jeder andere Beruf ein Ganztagesjob. Welcher Ingenieur kann sagen "Boss, ich kann nur bis 13h arbeiten. Mein Kind kommt da aus der Schule"?

Ich hab solche Kollegen auch an der Schule und finde das unter heutigen Gesichtspunkten höchst unprofessionell und vor allem wird die Arbeit so nur auf wenige Schultern abgewälzt.

Ich finde schon, dass die SL in Einzelfällen (!!!) Rücksicht auf die Mütter nehmen sollte. Auf der anderen Seite ist Schule ein Wirtschaftsunternehmen wie jedes andere.

Matula, hast du mein Eingangsposting gründlich gelesen? Es geht den paar Eltern darum, 1x im Monat 20 min früher die Konferenz zu verlassen, um ihre Kinder abzuholen und nicht darum, dass man keine Minute länger als nötig in der Schule bleiben will! Unser Kollegium ist durchaus motiviert und engagiert. Unsere Schulleitung konterkariert das aber leider immer mal wieder, in dem sie ihren Willen auf unangenehme und manipulative Weise durchzusetzen versucht.

Beitrag von „Nighthawk“ vom 23. April 2010 19:02

Darüber, wann Konferenzen zeitlich liegen kann man ja evtl. noch streiten.

Eine ausdrückliche Pflicht von Lehrern, bis 17 Uhr täglich für die Schule bereit zu stehen, kenne ich nicht. Allerdings gilt die Wochenarbeitszeit von 40 bzw. 42 Stunden auch für Lehrer (Vollzeit, bei Teilzeit geht diese Rechnung nicht auf) und evlt. spielt der Schulleiter darauf an.

Die Schulleitung ist Mitglied des Personalrats? Naiv gefragt ... geht das überhaupt?

Beitrag von „Clematis“ vom 23. April 2010 19:16

Ja das geht, ich meine jetzt nicht den Lehrerrat natürlich, sondern den örtlichen Personalrat. Alle Mitglieder dort haben gleichzeitig eine Schulleitungsfunktion.

Und wegen der Wochenarbeitszeit: die betroffenen Kolleginnen arbeiten Teilzeit.

Beitrag von „Moebius“ vom 23. April 2010 22:08

Die allgemeine Präsenzpflicht ist natürlich quatsch, ich kann mir aber auch kaum vorstellen, dass der Schulleiter wirklich verlangt hat, dass sich die Lehrer grundsätzlich jeden Nachmittag bis 17 Uhr in Bereitschaft haben.

Was die Teilnahme an Konferenzen angeht, hat aber - genau so selbstverständlich - der Schulleiter recht. Teilnahme ist auch für Teilzeitkräfte Pflicht und selbstverständlich können Konferenzen auch in den späteren Nachmittag gelegt werden. Bei Gesamtkonferenzen und einigen anderen ist das sogar Vorschrift, die Elternvertreter müssen daran schließlich teilnehmen können, daher dürfen diese Konferenzen in der Regel gar nicht vor 16 oder 17 Uhr beginnen.

Zitat

Original von Clematis

Matula, hast du mein Eingangsposting gründlich gelesen? Es geht den paar Eltern darum, 1x im Monat 20 min früher die Konferenz zu verlassen, um ihre Kinder abzuholen

Das kann man auch andersrum sehen: es ist den Eltern durchaus 1 mal pro Monat zuzumuten eine andere Betreuung für ihre Kinder zu organisieren, dass kann in jedem anderen Beruf auch passieren und gerade in Sachen Kinderbetreuung haben Lehrer sonst den nicht zu unterschätzenden Vorteil, dass sie sich einen großen Teil ihrer Arbeit frei einteilen können. Schon aus konferenzrechtlichen Gründen ist es nicht unproblematisch, wenn einige Kollegen einfach vor Ende gehen, da ja das Ergebnis von Abstimmungen von den Stimmen dieser Kollegen abhängen kann.

Grüße,
Moebius

Beitrag von „alias“ vom 23. April 2010 22:34

Zitat

Original von Clematis

Ja das geht, ich meine jetzt nicht den Lehrerrat natürlich, sondern den örtlichen Personalrat. Alle Mitglieder dort haben gleichzeitig eine Schulleitungsfunktion.

Das geht zwar - ich empfinde dies jedoch als Perversion der Personalvertretung. Nun gibt es durchaus Kollegen in den Schulleitungen, die gewerkschaftlich orientiert sind, sich in den Schulgesetzen sehr gut auskennen und so auch profund Auskunft bei Rechtsfragen geben können. Gleichzeitig ergibt sich die Situation, dass "der Bock zum Gärtner" gemacht wird. Die meisten Konflikte in der Schule, bei denen der Personalrat gefragt ist, ergeben sich nunmal innerhalb der hierarchischen Struktur.

Da die Personalräte gewählt werden, gibt es als Lösung nur eine Möglichkeit - das Wahlvolk darf keine Schulleiter wählen. Dann ist dieses Problem vom Tisch.

Bythe way:

Nicht vergessen !!! Am 6.Mai sind Personalratswahlen in Ba-Wü !!!

Zur Sachkunde in Schulrechtsfragen:

GEWerkschafter kennen eine Menge Leute in den Rechtsabteilungen der GEWerkschaft, die sie im Zweifel um Rat fragen können... die müssen nicht als Schulleiter Schulrecht an die Referendare vermitteln können, um sich als Peronalräte zu qualifizieren 😊

Beitrag von „Ummon“ vom 24. April 2010 00:04

Zitat

Matula, hast du mein Eingangsposting gründlich gelesen? Es geht den paar Eltern darum, 1x im Monat 20 min früher die Konferenz zu verlassen...

Wie oft habt ihr denn Konferenzen?

Beitrag von „Tootsie“ vom 24. April 2010 08:28

Zitat

Original von Ummon

Wie oft habt ihr denn Konferenzen?

Alle 14 Tage, 15.00 - (mindestens) 17.30 Uhr. Wir schließen nie pünktlich.

Beitrag von „Clematis“ vom 24. April 2010 09:09

Zitat

Original von Ummon

Wie oft habt ihr denn Konferenzen?

Wir treffen uns jede Woche. Lehrerkonferenz 1x im Monat drei Stunden, an den anderen Konferenztagen ist Stufenkonferenz oder Dienstbesprechung. (Stufe und DB sind eine Stunde kürzer angesetzt, da haben die entsprechenden Kolleginnen keine Probleme).

Beitrag von „Melosine“ vom 24. April 2010 09:44

Für magister zitiere ich mich mal selbst:

Zitat

Original von Melosine

Mann oh Mann, an den Grundschulen herrscht wirklich **manchmal** eine Gutsherrenmentalität...

Die Hervorhebung zeigt, dass ich durchaus nicht alle SL meine. Und glaub mir, ich kenne einige. Leider bekommt man solche Aktionen ziemlich oft aus Grundschulen zu hören. Ob die Kollegen an den weiterführenden Schulen besser informiert sind oder sich per se nicht so viel gefallen lassen, weiß ich nicht. Mich ärgert es aber, wenn SI nicht informiert sind (oder so tun) und ihr Halb- oder Garnichtwissen dann zu ihren Gunsten auslegen und an die Kollegen verkaufen.

Matula, sollend ann deiner Meinung nach Mütter am Besten gar nicht arbeiten? Man merkt, dass du keine Kinder hast oder nicht für deren Versorgung zuständig bist! Wenn die Kinder mittags abgeholt werden müssen, kann man nicht flexibel entscheiden, ob man an diesem Tag doch vielleicht länger in der Schule bleibt. Soll man sein Kind dann vorm KiGa stehen lassen, oder was? Finde echt unglaublich, was du schreibst! In anderen Jobs geht das ja auch nicht... - wenn man solche Kollegen hat, braucht man echt keine Feinde.

Beitrag von „pepe“ vom 24. April 2010 10:09

Zitat

Original von Matula... Auf der anderen Seite ist Schule ein Wirtschaftsunternehmen wie jedes andere.

Meinst du das wirklich ernst? Genau **das** ist der Denkfehler unserer Politiker.

Beitrag von „Finchen“ vom 24. April 2010 10:22

Zitat

Original von Matula

Ich kenn die rechtliche Lage nicht, aber ich kann den Ärger des Direktors verstehen. Der Lehrerberuf ist mit Privilegien ausgestattet. Dazu gehört, dass ich Kernzeiten i.d.R. nur bis 13Uhr habe. M.M. heißt das aber nicht, dass der Lehrer ein Recht darauf hat, um 13 Uhr den Stift fallen zu lassen und für dienstliche Belange keine Zeit mehr hat.

Ich habe 3x die Woche Kernzeit bis 15.45 Uhr, einmal bis 13.35 Uhr und einmal bis 12.30 Uhr (Ganztagschule)... da kann von "um 13 Uhr den Stift fallen lassen" keine Rede sein. Zu Hause geht die Arbeit ja dann auch erst richtig los mit Vorbereitung, Korrekturen u.s.w. Dazu kommen Elterngespräche, die man in den Pause oder eben nach Unterrichtsschluss in der Schule führt und eben Konferenzen.

Ich mache mir auch gerade Gedanken darüber, wie sich dieser Job mit einem Kind vereinbaren lässt...

Beitrag von „neleabels“ vom 24. April 2010 15:06

Zitat

Original von pepe

Meinst du das wirklich ernst? Genau **das** ist der Denkfehler unserer Politiker.

Sehe ich anders - der Grund, warum das Schulsystem bis über die Achsen im Dreck steckt, ist der, dass Schulen nicht nach betriebswirtschaftlichen Prinzipien betrieben werden, sondern wie Traumtänzerutopien, in denen man davon ausgeht, dass das Personal sein ganzes Lebensglück in seiner Arbeit findet und nur mit bitterlichem Bedauern nur einige ganz wenige Stunden nach Hause geht um zu essen, sich zu waschen und zu schlafen... Ich sage nur "Haus des Lernens und des Lebens"! 😞 Ist für den Dienstherren natürlich eine feine Sache, so ein "Traumberuf".

Oder glaubst du, dass ein Chef, der monatlich die Kosten der anfallenden Arbeitsstunden abrechnen und vertreten müsste, eine sinnlose Faselkonferenz nach der anderen abhalten oder ständige Präsenzzeit fordern würde? Mach dir mal den Spaß und rechne während der nächsten Konferenz einfach mal aus, was die kostet und was dabei rauskommt.

Nele

Beitrag von „pepe“ vom 24. April 2010 18:54

Missverständnis!

Darum geht es nicht.

Die öffentliche Schule ist kein Wirtschaftsunternehmen.

Sie kann nicht nur nach betriebswirtschaftlichen Prinzipien (die ja nun nachweislich auch in der "freien" Wirtschaft nicht immer funktionieren...) gestaltet werden.

Mit dem Ruf nach "Wirtschaftlichkeit" werden z. Z. doch nur verquere Sparkonzepte verzapft. Unser Bildungssystem wird kaputt gespart. In die Bildung muss Geld gepumpt werden, und kein noch so studierter Wirtschaftswissenschaftler kann berechnen, was dabei rauskommt. Bildung, geplant nach Kosten-Nutzen-Berechnungen, kann an den öffentlichen Schulen nicht klappen.

Nele

Den Punkten, die du aufführst, stimme ich eigentlich voll zu. Ich sehe täglich, wie ineffizient gearbeitet wird, "Faselkonferenzen" nur die Zeit rauben und überflüssige Prozesse ablaufen, deren Dauer zu Lasten der Unterrichtsvorbereitung geht. Aber ausschließlich "betriebswirtschaftlichen Prinzipien" möchte ich meine Arbeitszeit nicht unterordnen.

Gruß,
Peter

Beitrag von „PeterKa“ vom 26. April 2010 13:16

Zitat

Original von Clematis

Ja das geht, ich meine jetzt nicht den Lehrerrat natürlich, sondern den örtlichen Personalrat. Alle Mitglieder dort haben gleichzeitig eine Schulleitungsfunktion.

Und wegen der Wochenarbeitszeit: die betroffenen Kolleginnen arbeiten Teilzeit.

Naja, dann müsst ihr bei den nächsten Wahlen eben auch Leute aufstellen, die keine Schulleitungsmitglieder sind.

Ihr könnt euch doch auch an Personalratsmitglieder wenden, die nicht an eurer Schule sind oder an den entsprechenden Bezirkspersonalrat oder den einer anderen Schulform und ihn mit euren Bedenken konfrontieren.

Gruß
Peter

Beitrag von „PeterKa“ vom 26. April 2010 13:20

Zitat

Original von Clematis

Wir treffen uns jede Woche. Lehrerkonferenz 1x im Monat drei Stunden, an den anderen Konferenztagen ist Stufenkonferenz oder Dienstbesprechung. (Stufe und DB

sind eine Stunde kürzer angesetzt, da haben die entsprechenden Kolleginnen keine Probleme).

Was beredet ihr denn alles in den 3 Stunden? So viel fällt doch gar nicht an. Kann man davon nicht vieles auch per Aushang weitervermitteln?

Da sollte sich die Lehrerkonferenz vielleicht mal dafür einsetzen die Konferenzhäufigkeit zu reduzieren.

Grüße

Peter

Beitrag von „SteffdA“ vom 26. April 2010 14:36

Zitat

Da sollte sich die Lehrerkonferenz vielleicht mal dafür einsetzen die Konferenzhäufigkeit zu reduzieren.

Cool!!! Man erfindet 'ne Konferenz um die Konferenzen bzw. Konferenzhäufigkeiten zu reduzieren. So kann man sich auch beschäftigen... 😅